

Familienseite



Bräuche rund um Ostern aus aller Welt

Wie die Zeit um Ostern bei uns in der Schweiz gefeiert wird und welche Bräuche es gibt, ist euch sicherlich bekannt. Aber wie sieht es in anderen Ländern aus? Lasst uns gemeinsam einen Blick in die Welt hinaus werfen!

Popcorn im Sarg

In Vietnam verläuft der Aufbau für den Gottesdienst am Karfreitag folgendermassen: In einen gläsernen Sarg wird eine Jesusstatue gelegt. Anschliessend wird sie mit Popcorn bedeckt. Nachdem der Sarg während der Feierlichkeiten ein Mal um die Kirche getragen wurde, wird er am unteren Ende geöffnet. Die Gläubigen können nun der Jesusstatue die Füsse küssen – und das Popcorn essen. Die aufgepoppten Maiskörner haben für die Gläubigen eine theologische Bedeutung: Sie symbolisieren das Geschenk Jesu an die Menschen, er schenkt ihnen das Leben.



Wie Jesus am Kreuz

Auf den Philippinen möchten manche Menschen das Leiden Jesu so echt wie möglich nachempfinden. Dafür lassen sie sich für einige Minuten an Händen und Füssen an ein Kreuz nageln. Sie tragen dabei oft nichts als einen Lendenschurz, manche auch eine Dornenkrone, so wie Jesus auf vielen Passionsgemälden dargestellt wird. Das Spektakel wird von vielen Menschen begleitet, die sich teilweise als Römer/innen verkleiden.

Grasduft in der Luft

Auch in Äthiopien wird Ostern gross gefeiert. Hier bekommen die Menschen an Ostern fast so viele Geschenke wie an Weihnachten. Nach dem Essen ziehen die Kinder von Haus zu Haus und verteilen frisches Gras vor den Türen. Der Geruch, den das Gras verbreitet, steht für neues Leben und Auferstehung.



Lichterthron

Imposant anzusehen ist der durch viele Lichter erstrahlende, pyramidenförmige Thron, auf dem bis zum Tagesanbruch am Ostermorgen der «Cristo Resucitado» (= der auferstandene Christus) über einen Platz in in Ayacucho (Peru) getragen wird.

White House Easter Egg Roll

So heisst eine Tradition aus den USA. Jedes Jahr am Ostermontag wird vor dem Haus, in dem der US-amerikanische Präsident lebt, ein Event für Kinder veranstaltet. Dabei werden hartgekochte Eier mit einem Löffel so schnell wie möglich über eine Wiese gerollt.



Heringe begraben

Während der Fastenzeit wurde vor allem in früheren Zeiten strengstens auf Fleisch verzichtet. Stattdessen wurde Fisch gegessen. An Ostern dürfen die Menschen endlich wieder Fleisch essen. Das hat die Menschen in Irland so gefreut, dass sie den Hering, eine Fischart, dort am Ende der Fastenzeit beerdigt haben. Die Tradition hat sich bis heute gehalten.

